

# Ostsee-Rundschau.de

[www.ostsee-rundschau.de/Die-unendliche-Stasi-Debatte.pdf](http://www.ostsee-rundschau.de/Die-unendliche-Stasi-Debatte.pdf)

**Die unendliche Stasi-Debatte**

**PDF** Hier klicken!

Die Unabhängige für Mecklenburg-Vorpommern

**OSTSEE**  **ZEITUNG**

Ribnitz-Damgartener Zeitung

[www.ostsee-zeitung.de](http://www.ostsee-zeitung.de)

Mittwoch, 3. November 2021

PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND  RND

MECKLENBURG-VORPOMMERN 10 OSTSEE-ZEITUNG

## Linken-Chef Koplin und die Stasi

59-Jähriger muss  
sich erneut seiner  
Vergangenheit stellen

**Schwerin.** 30 Jahre nach der Wende muss sich der Linken-Politiker Torsten Koplín (59) erneut mit seiner Vergangenheit als Stasi-Spitzel auseinandersetzen. Hubertus Knabe, früherer Direktor der Stasi-Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, hat in den sozialen Medien eine kontroverse Debatte entfacht. „In Schwerin verhandeln die SPD und Manuela Schwesig mit einem Ex-Stasi-Mitarbeiter über die Bildung der Regierung“, protestiert Knabe. „Der Fall zeigt, wie frühere SED-Kader bis heute mitbestimmen.“ Dazu veröffentlicht der Historiker Auszüge aus Koplíns Stasi-Akte.

Als „IM Martin“ hatte Koplín demnach 1987 und 1988 in Neubrandenburg andere Menschen für die Stasi ausgespioniert, bekam sogar Geld dafür. Sein früherer SED-Parteisekretär im damaligen VEB Kraftverkehr Neubrandenburg lobte Koplíns „ausgeprägten Klassenstand-



**Linken-Landeschef Torsten Koplín**

FOTO: NORBERT FELLECHNER

punkt“, sein Stasi-Führungsoffizier war laut Berichten mit der Zusammenarbeit sehr zufrieden. Das alles ist nicht neu, bereits 1998 wurde Koplíns frühere Arbeit für die Stasi bekannt. Er habe die IM-Tätigkeit „nie verschwiegen“, sagt er. „Auch mein Bedauern über diese Tätigkeit habe ich mehrfach öffentlich deutlich gemacht und tue dies hiermit erneut“, so Koplín. „Wer sich über mich ein Urteil bilden will, sollte auch mein Engagement für unser demokratisches Gemeinwesen in über 30 Jahren in die Waagschale legen.“ Koplín ist im Landtag anerkannter Sozial- und Gesundheitsexperte der Linken.

Die AfD sieht einen Skandal. Dass SPD-Landeschefin Manuela Schwesig mit Koplín über die Bildung einer neuen Landesregierung verhandele, sei „ein Schlag ins Gesicht aller Opfer des diktatorischen DDR-Sozialismus und aller freiheitlich-demokratisch gesinnten Bürger“, so Thore Stein. Kritik auch von der CDU im Landtag: Koplín habe „unzweifelhaft Schuld auf sich geladen“, so Fraktionschef Franz-Robert Liskow. „Welche Rolle er in der nächsten Landesregierung spielt, wird Frau Schwesig zu entscheiden haben.“

Frank Pubantz

## LESERBRIEFE

**Falscher Vorwurf**

**Zur Debatte um die Stasi-Mitarbeit von Linken-Chef Torsten Koplin:** Koplin hat 1987, im Alter von 25 Jahre, für ein Jahr als Inoffizieller Mitarbeiter mit dem Ministerium für Staatssicherheit (MfS) zusammengearbeitet. Koplin war damals noch DDR-Bürger und das MfS war ein Staatsorgan der DDR. Wenn nun ein CDU-Vertreter meint, Koplin habe „unzweifelhaft Schuld auf sich geladen“, dann stellt sich mir die Frage, in welchem Rechtssystem er lebt. Schuldhaftes Handeln hätte man

Koplin nur vorwerfen können, wenn er als DDR-Bürger für den BND spioniert hätte. Klaus Kinkel, ehemaliger Justizminister hatte 1991 gefordert, das SED-System zu delegitimieren. Man muss doch aber nicht jedem wirren Gedanken folgen. Schließlich wollen wir nicht als Unrechtsstaat bezeichnet werden. *Jürgen Barz, Wismar*

**So erreichen Sie uns:** OSTSEE-ZEITUNG, Richard-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock  
**Fax:** 03 81/36 53 66  
**Internet:** [www.ostsee-zeitung.de/forum](http://www.ostsee-zeitung.de/forum)  
**E-Mail:** [leserbrieft@ostsee-zeitung.de](mailto:leserbrieft@ostsee-zeitung.de)

**"Als die Westdeutschen dann die Gewissheit hatten, dass ihre Akten nicht mehr da sind, haben sie die Ostdeutschen gegeneinander aufgehetzt.**

*Peter-Michael Diestel*

**Und die Akten wurden alle vernichtet?**

Ich war Innenminister und stellvertretender Ministerpräsident. Ich hatte die Aufgabe, das Vaterland in die deutsche Einheit zu führen. Das, worüber wir hier reden, ist ohne meine Kenntnis, ohne mein Dazutun und ohne Anweisung geschehen.

Vom Ende der Geschichte: Interview & Podcast

## **Peter-Michael Diestel: „Die Staatssicherheit war zu diesem Zeitpunkt der fähigste Geheimdienst“**

Der letzte DDR-Innenminister löste 1990 die Stasi auf, arbeitet heute als Anwalt und nennt die Ausgrenzung seiner Landsleute in der Gesellschaft „verfassungswidrig“.

30.9.2020 - 08:42, Anja Reich und Sabine Rennefanz

## Berliner Zeitung

Leserdebatte zum Ost-Selbstbewusstsein:

## **„Diese Arroganz und Überheblichkeit der Wessis reicht mir schon seit langem“**

Äußerungen des Bundespräsidenten während seiner Besuche im Osten zeugen von Fehleinschätzungen der deutsch-deutschen Lage. Informationen zur Abhilfe.

Maritta Tkalec, 28.8.2021 - 05:56 Uhr

Link: <https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/berlin-diese-arroganz-und-ueberheblichkeit-der-wessis-reicht-mir-schon-seit-langem-li.179374>

## Deutschland

# Stasi-Gedenkstätte Hohenschönhausen: Direktor Hubertus Knabe nach Sexismus-Vorwürfen entlassen

26.09.2018 • 17:25 Uhr

<https://de.rt.com/1n4v>



Entlassen: Hubertus Knabe gemeinsam mit Bundeskanzlerin Angela Merkel und Kulturstaatsministerin Grütters bei einer Führung im August 2017



Hubertus Knabe, Direktor der Stasi-Gedenkstätte in Hohenschönhausen, muss seinen Posten räumen. Hintergrund ist eine Affäre um die sexuelle Belästigung weiblicher Mitarbeiter. Knabe war vor allem als scharfer Kritiker der DDR und ihres Erbes bekannt geworden.

Kommentar:

## Der MDR und der erfundene Mord

Der öffentlich-rechtliche Sender hat mehrfach Fake News über den Tod eines DDR-Vertragsarbeiters verbreitet. Die Aufklärung zum Fall Diogo ist überfällig.

Anja Reich, 16.3.2021 - 09:30 Uhr

Link: <https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/der-mdr-und-der-erfundene-mord-li.146289>